Vittorio Klostermann

Neue Bücher
Frühjahr Sommer 2020

Generationenwechsel

Kein Wissenschaftsverlag kann ein rundes Programm vorlegen ohne die Hilfe von Herausgebern und Editorial Boards. Sie sind die guten Geister im Hintergrund, wählen aus, lehnen ab und sichern die Qualität ihrer Schriftenreihen. Das ist mit viel Arbeit verbunden und auch mit unangenehmen Entscheidungen. Und der Lohn für diese Mühen ist oft nur ideell: die Zufriedenheit, eine angesehene Reihe voranzubringen.

1935 erschien als erster Band der »Philosophischen Abhandlungen« Walter Bröckers »Aristoteles« (heute in fünfter Auflage). Damals hatte die Reihe noch keine namentlich genannten Herausgeber. Aber im Hintergrund berieten Heidegger und Gadamer meinen Vater. So kamen Werke von Karl Löwith, Herbert Marcuse, Kurt Riezler und Joachim Ritter in den Verlag. Nach dem Krieg war es vor allem Werner Krauss, der wertvolle Hinweise gab, in den sechziger Jahren Dieter Henrich und später Werner Beierwaltes. Heimliche Ratgeber seit den achtziger Jahren waren Rolf-Peter Horstmann und Andreas Kemmerling, bevor sie 2003 auch als Herausgeber sichtbar wurden. 2010 trat Tobias Rosefeldt hinzu und bereitete den Generationenwechsel vor: Die Reihe wird seit 2019 von Dina Emundts, Tobias Rosefeldt und Holmer Steinfath betreut.

1972 begründeten Eckhard Heftrich und Wido Hempel eine Neue Folge der Reihe »Das Abendland. Forschungen zur europäischen Literatur- und Ideengeschichte«. Paul Oskar Kristellers berühmtes Buch über Marsilio Ficino war der erste Band. 47 Jahre hat Heftrich als Herausgeber gezeichnet – und nunmehr den Stab an Dirk Werle weitergegeben (siehe Seite 13).

Letztes Jahr gründeten wir die »Weiße Reihe«, weiß wie ein Blatt, das erst noch beschrieben werden will: Die Reihe soll philosophische Erstlingsschriften von besonderer Qualität versammeln. Mit den ersten Bänden ist das gelungen, und dass die Reihe auch in Zukunft strahlt, dafür werden künftig Gerald Hartung und Alexander Schnell sorgen.

Ihnen allen und den zahlreichen Beiräten gilt unser tiefempfundener Dank,

Ihr Vittorio E. Klostermann

Inhalt

Philosophie

4 Ludwig Wittgenstein: Wiener Ausgabe

4 Ludwig Wittgenstein: The Big Typescript

5 Jochen Briesen: Ästhetische Eigenschaften

6 Dominik Perler: Eine Person sein

6 Bernd Ludwig: Aufklärung über die Sittlichkeit

7 Fabian Heubel: Gewundene Wege nach China

8 Dietrich Schotte: Was ist Gewalt?

8 Emanuel Seitz: List und Form

9 Slavoj Žižek: Lacans politische Klinik des Seins

10 Kurt Flasch: Hans Blumenberg

Literaturwissenschaft

11 Werner Hamacher: Version der Bedeutung

11 Werner Hamacher: Keinmaleins

12 Jünger-Debatte 3

13 Björn Spiekermann: Der Gottlose

Chinesisch

14 Vereinfachte Hanzi lernen und behalten 1

14 Vereinfachte Hanzi lernen und behalten 2

Rechtswissenschaft

15 Bruno Tadeu Buonicore: Freiheit und Schuld als Anerkennung

15 Saskia Limbach: Government Use of Print

16 Falko Maxin: Juristische Wahrheit

17 Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter

18 Robert von Friedeburg: Luthers Vermächtnis

18 Thomas Pierson: Vom Vertrag zum Status

19 Philipp Siegert: Staatshaftung im Ausnahmezustand

20 Martin P. Schennach: Austria inventa?

20 »Rechtsräume«

21 Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung

Kulturwissenschaft / Geschichte

23 Practices of Commentary

24 Bernd Zegowitz: Friedrich Nicolas Manskopf

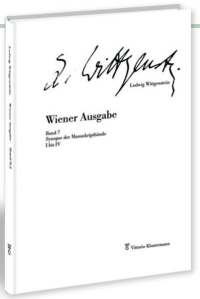
24 **Zeitschriften**

Zuletzt erschienen

28 Dieter Henrich: Dies Ich, das viel besagt

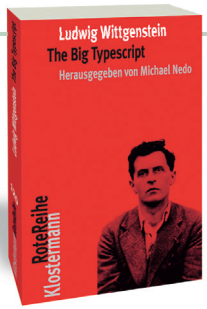
28 Ernst Jünger – Joseph Wulf: Briefwechsel 1962–1974

29 Daniel-Pascal Zorn: Shooting Stars



Ludwig Wittgenstein
Wiener Ausgabe
Band 7: Synopse der Manuskriptbände I–IV
Hrsg. von Michael Nedo
2020. Etwa 350 Seiten, Fadenheftung
Format 21,5 x 33 cm
Ln etwa 159.- €,
im Abonnement etwa 143.- €
ISBN 978-3-465-01152-1

Mit Band 7 der *Wiener Ausgabe* liegt nun, zusammen mit Band 8 (Synopse der Bände V bis X), Wittgensteins erste von zwei Überarbeitungsstufen seiner Manuskripte zu ihrer angestrebten Publikation vollständig vor. Band 7 beinhaltet zwei Typoskripte, wobei das erste, welches auch Grundlage der posthum veröffentlichten *Philosophischen Bemerkungen* ist, nur noch als Fragment existiert; es wurde für diesen Band aus den Quellen rekonstruiert. Der Band wird von besonderem Interesse sein, da mit seiner Hilfe manche abwegige Spekulation aus der umfangreichen Sekundärliteratur zu den *Philosophischen Bemerkungen* korrigiert werden kann.



Ludwig Wittgenstein
The Big Typescript
Hrsg. von Michael Nedo
2., durchgesehene Auflage 2020.
Etwa 570 Seiten. Kt etwa 39.- €
Format 14 x 21,5 cm
ISBN 978-3-465-04421-5
Klostermann Rote Reihe

Das sogenannte »Big Typescript« ist Wittgensteins erster Versuch, die Gedanken seit seiner Rückkehr nach Cambridge und zum philosophischen Schreiben in einem Buch zu veröffentlichen und damit die »schweren Irrtümer« (Wittgenstein) seines Frühwerks zu korrigieren. Der Text ist, neben der *Logisch-Philosophischen Abhandlung* (dem

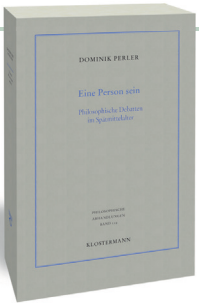
»Tractatus«) von 1918, der scheinbar Fertigste im Nachlass, mit einem Inhaltsverzeichnis, strukturiert in Kapiteln und Sektionen. Er ist jedoch ein Fragment, ohne Titel, ohne Motto und ohne Abschluss. Für Wittgenstein war es wichtig, »daß die Gedanken darin [in dem Buch] von einem Gegenstand zum andern in wohlgeordneter Reihe fortschreiten sollten«. Es ist gerade diese von Wittgenstein am Ende verworfene Struktur des »Big Typescript«, die den unschätzbaren Wert des Textes für das Studium und als Einführung in Wittgensteins Denken ausmacht.

E-Book

Jochen Briesen
Ästhetische Urteile und ästhetische Eigenschaften
Sprachphilosophische und metaphysische Überlegungen
2020. Etwa 320 Seiten.
Kt etwa 79.- €
ISBN 978-3-465-04428-4
Philosophische Abhandlungen 120

Welchen Zweck verfolgen wir mit ästhetischen Urteilen, wie z.B. »Das ist schön«? Drücken wir damit nur unsere Begeisterung aus oder schreiben wir Gegenständen objektive, von uns unabhängige Eigenschaften zu? Können ästhetische Urteile wahr oder falsch sein, und falls ja, gilt der jeweilige Wahrheitswert dann allgemeingültig oder muss er in gewisser Hinsicht relativiert werden?
Das Buch möchte Fragen dieser Art beantworten. Sprachphilosophische Fragen in Bezug auf ästhetische Urteile lassen sich allerdings nur dann präzise behandeln, wenn man sie um metaphysische Analysen ästhetischer Eigenschaften ergänzt. Es wird daher eine kombinierte Theorie ästhetischer *Urteile* und *Eigenschaften* motiviert, im Detail ausgearbeitet und gegen Angriffe verteidigt. Die Theorie verbindet Elemente einer Doppelsprechakttheorie – nach der wir mit ästhetischen Aussagen simultan beschreibende und expressiv-bewertende Akte ausführen – mit einer reaktions-dispositionalen Charakterisierung ästhetischer Eigenschaften.

Jochen Briesen ist Privatdozent an der Freien Universität Berlin und vertritt derzeit die Professur für Theoretische Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.



E-Book

Dominik Perler
Eine Person sein
Philosophische Debatten
im Spätmittelalter
2020. XII, 502 Seiten. Kt 59.- €
ISBN 978-3-465-04409-3
Philosophische Abhandlungen 119

Was ist eine menschliche Person? Durch welche besonderen Eigenschaften zeichnet sie sich aus? Und wodurch unterscheidet sie sich von einem bloßen Lebewesen? Mittelalterliche Autoren widmeten sich mit viel Scharfsinn diesen Fragen, indem sie sich auf die metaphysische, psychologische und handlungstheoretische Dimension einer Person konzentrierten. So bestimmten sie eine Person als eine individuelle Substanz mit einer rationalen Natur, die mit Reflexionsfähigkeit ausgestattet ist und im Gegensatz zu einem bloßen Lebewesen freie Handlungen hervorbringen kann, für die sie verantwortlich ist. Dieses Buch, das sich auf Theorien des 13. und 14. Jahrhunderts konzentriert, verdeutlicht, dass im Mittelalter die Grundlagen für eine philosophische Anthropologie gelegt wurden.

Dominik Perler ist Professor für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

E-Book

Bernd Ludwig
Aufklärung über die Sittlichkeit
Zu Kants Grundlegung
einer Metaphysik der Sitten
2020. 226 Seiten. Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04411-6
Klostermann Rote Reihe 118

Dieser Kommentar macht deutlich, dass die vielbeklagte Dunkelheit von Kants *Grundlegung* im Wesentlichen der Tatsache geschuldet ist, dass der Text seit langem im Schatten der *falschen* Annahme gelesen wird, Kant wolle eine

Begründung (oder Rechtfertigung) des Sittengesetzes liefern, um damit den moralischen Skeptizismus abzuwehren. Liest man ihn stattdessen unter der (*auch* historisch angemesseneren) Perspektive, dass Kant mit dem kategorischen Imperativ ›nur‹ eine neue Formel für das Prinzip der Sittlichkeit ›angeben und rechtfertigen‹ will, um so den *moralischen Eudaimonismus* durch eine Moral der Autonomie zu ersetzen – dann zeigt sich, dass der Text nicht bloß ein *philosophisches*, sondern zugleich ein *schriftstellerisches* Meisterwerk ist.

Bernd Ludwig ist Professor für Philosophie an der Universität Göttingen.

E-Book

Fabian Heubel
Gewundene Wege nach China
Heidegger – Daoismus – Adorno
2020. 216 Seiten. Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04417-8
Klostermann Rote Reihe 120

Martin Heideggers *Abendgespräch in einem russischen Kriegsgefangenenlager* ist datiert auf den 8. Mai 1945, den Tag, an dem der Nationalsozialismus besiegt wurde. Der Schlüssel zum Verständnis des Textes ist ein Zitat aus dem klassischen daoistischen Buch *Zhuangzi*. Warum wendet sich Heidegger an diesem Tag der chinesischen Philosophie zu? Das *Abendgespräch* bietet die einzigartige Gelegenheit, Heideggers Öffnung für östliches Denken kritisch zu erörtern. Zugleich zeigt sich die Kommunikationsverweigerung zwischen Heidegger und Adorno in neuem Licht, indem das Buch beide mit Hilfe *daoistischen paradoxen Denkens* ins Gespräch kommen lässt. Zwar ist Heideggers Kehre nach Osten gescheitert, doch gibt es keinen philosophischen Weg nach China, der an seinem Denken vorbeiführt.

Fabian Heubel ist Philosoph und Sinologe. Er forscht am Institut für chinesische Literatur und Philosophie der Academia Sinica in Taipei und lehrt am Institut für Philosophie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

E-Book

Dietrich Schotte
Was ist Gewalt?
Philosophische Untersuchung
zu einem umstrittenen Begriff
2020. Etwa 280 Seiten.
Kt etwa 29,80 €
ISBN 978-3-465-04422-2
Klostermann Rote Reihe 119

Gewalt ist, anders als andere Gegenstände der Philosophie, ein fester Bestandteil unseres Alltags, selbst wenn sie uns womöglich in erster Linie in den Nachrichten entgegen tritt. Aber wissen wir deshalb schon, was genau »Gewalt« ist? Das scheint auf den ersten Blick der Fall zu sein, wird auf den zweiten, philosophisch informierten Blick allerdings fraglich.
Dieses Buch bietet eine kritische Untersuchung des Begriffs der Gewalt, wobei es auch die Begriffe der kollektiven und der institutionalisierten Gewalt intensiv diskutiert. So wird deutlich, dass diese Begriffe zwar in einem bestimmten Sinne »notwendig umstritten« bleiben – und sich dennoch hinreichend klar bestimmen lassen, um den häufig zu beobachtenden strategischen Missbrauch des Gewaltbegriffs aufzeigen und kritisieren zu können.

Dietrich Schotte lehrt Philosophie an der Universität Marburg.

E-Book

Emanuel Seitz
List und Form
Über Klugheit
2., verbesserte Auflage 2020.
206 Seiten. Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04396-6
Klostermann Rote Reihe 116

Klugheit sorgt für Können. Auf diesen Verdacht aufbauend, untersucht Emanuel Seitz das Wesen der Klugheit von ihren Anfängen in der antiken Philosophie bis zu den Neu-

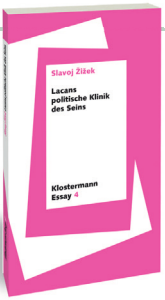
interpretationen Heideggers. Er befreit Klugheit von ihrem schlechten Ruf, bloß ein instrumentelles Kalkül zu sein. Ihre eigentliche Aufgabe ist die Beratung über die Form des Lebens und den geschickten Umgang mit der Welt. Der Versuch, menschliches Handeln klug zu denken, beleuchtet das Rätsel des Übens, erforscht den Hintersinn der List und erkundet, was den Menschen jenseits des Notwendigen möglich ist.

»Ein Buch, wie Emanuel Seitz es geschrieben hat, ist in der Philosophie eine Seltenheit geworden. *List und Form* ist wie ein Wurf aus dem Nichts, ungewöhnlich in seinem Inhalt wie in seiner Form. Man hat lange nicht mehr ein so kluges Buch gelesen.«
Wolfgang Hellmich, in: *Neue Zürcher Zeitung*

Emanuel Seitz ist Philosoph und lebt als freier Autor in Frankfurt am Main.

E-Book

Slavoj Žižek
Lacans politische Klinik des Seins
Aus dem Englischen
von Peter Trawny
2020. 88 Seiten.
Kt 12,80 €
ISBN 978-3-465-04418-5
Klostermann Essay 4



Jacques Lacans Psychoanalyse ist – wie die psychoanalytische Bewegung überhaupt – auch ein politisches Phänomen. Man denke nur an die riesige Gemeinschaft der Analysanden und Analytiker, in der sich eine spezifische sozial-politische Dynamik entfaltet. Doch diese politische Dimension wird durch Gedanken durchkreuzt, die Lacan in Auseinandersetzung mit der Philosophie gefunden hat. Žižeks Essay beschäftigt sich mit diesen sich überlagerndern Schichten in Lacans Denken. Er zeigt, warum von diesem Denker zwischen Psychoanalyse und Philosophie auch heute noch eine große Faszination ausgeht.

Slavoj Žižek ist Professor am Institut für Philosophie der Universität Ljubljana und internationaler Direktor des Birkbeck Institute for the Humanities an der University of London.

100. Geburtstag Hans Blumenbergs am 13. Juli 2020

Kurt Flasch
Hans Blumenberg
Philosoph in Deutschland:
Die Jahre 1945 bis 1966
2., durchgesehene Auflage 2019.
620 Seiten. Kt 39,80 €
Format 14 x 21,5 cm
ISBN 978-3-465-04379-9
Klostermann Rote Reihe 115

»Blumenbergs Weg wird in Flaschs Darstellung in seiner Fülle, Eigenwilligkeit, Originalität, aber eben auch Bedingtheit erkennbar. Lehrreich, erhellend und spannend […] Einen besonderen Reiz gewinnt die Lektüre durch den Umstand, dass der Autor Wissenschaft als Leidenschaft vorführt.« *Zeitschrift für Ideengeschichte*

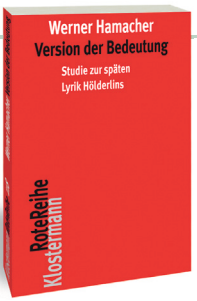
»Flasch nähert sich Blumenberg in der charakteristisch Flasch'schen Verbindung luziden, manchmal ironischen Stils mit einer stupenden Gelehrsamkeit, die Detailanalysen und übergreifende große Linien in ein Gleichmaß bringt.« *Philosophisches Jahrbuch*

»Man muss es als Glücksfall bezeichnen, dass Kurt Flasch […] der »philosophischen Genesis« Blumenbergs ein ganzes Buch widmet.« *Zeitschrift für Kulturphilosophie*

Kurt Flasch ist Professor emeritus für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Mitglied der Römischen Akademie der Wissenschaften (Accademia Nazionale dei Lincei), ferner der Toskanischen Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Florenz (La Colombaria) sowie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

250. Geburtstag Friedrich Hölderlins am 20. März 2020

E-Book



Werner Hamacher
Version der Bedeutung
Studie zur späten Lyrik Hölderlins
2020. Etwa 170 Seiten.
Kt etwa 21,80 €
ISBN 978-3-465-04424-6
Klostermann Rote Reihe

Werner Hamachers Berliner Magisterarbeit von 1971 ist ein geniales Frühwerk des im Jahr 2017 verstorbenen Literaturtheoretikers. Er beschäftigt sich in ihm mit dem poetologischen Problem, dass sich in Hölderlins späten Dichtungen Figuren des Sinns einstellen, die die Grenze des Verstehbaren berühren und überschreiten. Hamacher interpretiert diese poetische Verfahrensweise in einer aufregenden Nähe zu den Gedichten, die er im Kontext der idealistischen Philosophie um 1800 betrachtet. So wird die Studie ihrem akademischen Titel, die Arbeit eines Meisters zu sein, gerecht.

Der Komparatist und Literaturtheoretiker **Werner Hamacher** (1948–2017) war Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Frankfurt am Main.

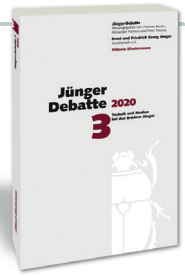
Zuletzt erschienen:

E-Book

Werner Hamacher
Keinmaleins
Texte zu Celan
Mit einem Vorwort
von Jean-Luc Nancy
2019. 256 Seiten. Kt 24,80 €
ISBN 978-3-465-04376-8
Klostermann Rote Reihe 108

»Hamachers genaue Lektüren, gegen die begründeter Widerspruch schwer möglich scheint, zeigen, wie ein Denken radikal danach strebt, die »Zukunft offen zu halten« und Vorbestimmungen in Frage zu stellen.« *fixpoetry*

Jünger-Debatte
Band 3: Technik und Medien
bei den Brüdern Jünger
Hrsg. von Thomas Bantle,
Alexander Pschera und Peter Trawny
2020. 276 Seiten. Kt 48.- €
ISBN 978-3-465-04423-9



Die Brüder Jünger gehören zu denjenigen Autoren des 20. Jahrhunderts, die besonders sensibel auf Entwicklungen im Bereich der Technik und der Medien reagierten. Ernst Jünger hat mit den beiden Essays *Die totale Mobilmachung* (1930) und *Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt* (1932) in der Deutung dieser Entwicklungen Maßstäbe gesetzt. Friedrich Georg Jünger hat mit *Die Perfektion der Technik* (1946) einen eigenständigen, von seinem Bruder durchaus unterschiedenen Zugang zur Technik eröffnet. Das Jahrbuch enthält Aufsätze von namhaften Jünger-Forschern zu diesem Themenfeld sowie u.a. die Erstveröffentlichung der wortgetreuen Übertragung eines Teiles des *Arbeiter*-Manuskripts samt Faksimile.

Aus dem Inhalt: Daniel-Pascal Zorn: Heidegger und Jünger. Ein unvollendetes Gespräch – Alexander Michailowski: Die Philosophie der Technik in den zwanziger und dreißiger Jahren und Ernst Jüngers *Der Arbeiter* – Jan Robert Weber: Ernst Jüngers Sardinien und die technische Moderne – Niels Penke: Zur Technikkritik des Waldgängers – Peter Trawny: Ernst und Friedrich Georg Jünger zur Photographie – Alexander Pschera: Friedrich Georg Jüngers *Die Perfektion der Technik* im internationalen Kontext – Paulus Tiozzo: »Intellektuelle Disziplin und stahlharte Kälte«. Eine Studie über Ernst und Friedrich Georg Jüngers Literaturnobelpreisnominierungen und Rezeption in Schweden 1933–1967 – Felix Herkert: Zur Rezeption Ernst Jüngers im Iran

DAS ABENDLAND. NEUE FOLGE
Forschungen zur europäischen Literatur- und Ideengeschichte
Herausgegeben von Dirk Werle

E-Book

Björn Spiekermann
Der Gottlose
Geschichte eines Feindbilds in der Frühen Neuzeit
2020. XVI, 772 Seiten, Fadenheftung. Ln mit Schutzumschlag
79.- €
ISBN 978-3-465-01314-3
Das Abendland N.F. 44

Von Atheisten im heutigen Wortsinn wissen wir seit etwa 1650, seit clandestin erste atheistische Manuskripte zu zirkulieren begannen. Schon lange vorher aber – und lange danach – wurde über den Atheismus nachgedacht und geschrieben. Theologen, Philosophen, Naturforscher, Staatsdenker und Dichter warnten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert vor den Gefahren des Unglaubens. Aber das ist nicht alles: Betrachtet man Autoren und Texte genauer, so fällt auf, dass viele Personen, die gegen Atheisten, Freigeister oder Gottlose schrieben, ansonsten höchst moderne Ansichten vertraten. Manche wurden sogar selbst als Atheisten angegriffen. Der Verdacht liegt nahe, dass es sich bei der Gottlosigkeit gar nicht um eine präzise Bezeichnung handelt, sondern um eine Feindvorstellung, die ganz verschiedenen Zwecken dienen konnte – selbst der Verteidigung von Toleranz und Wissenschaft. Diese These wird an Texten von Luther bis Leibniz, von Bacon bis Brockes, von Grotius bis Gottsched in zahlreichen Einzelanalyen untersucht. So entsteht eine Diskursgeschichte des Unglaubens und ein neues Bild vom Umgang mit Heterodoxie und Dissidententum in der Frühen Neuzeit.

Björn Spiekermann lehrt seit 2019 als Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Sun Yat-sen-Universität in Guangzhou. Für die Forschungsarbeit, deren Resultat dieses Buch darstellt, erhielt der Autor ein Dilthey-Fellowship der VolkswagenStiftung und der Fritz Thyssen Stiftung.

James W. Heisig / Timothy W. Richardson / Robert Rauther
Vereinfachte Hanzi lernen und behalten 1
Bedeutung und Schreibweise der häufigsten chinesischen Schriftzeichen (1–1500)
2., überarbeitete Auflage 2020.
472 Seiten. Kt 23,90 €
ISBN 978-3-465-04386-7
Klostermann Rote Reihe 29

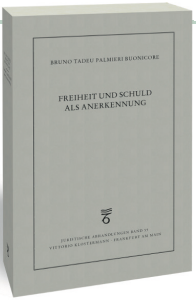
Vereinfachte Hanzi lernen und behalten 2
Bedeutung und Schreibweise der häufigsten chinesischen Schriftzeichen (1501–3000)
2020. Etwa 470 Seiten.
Kt etwa 23,90 €
ISBN 978-3-465-04323-2
Klostermann Rote Reihe 98

Dieser zweite Teil von *Vereinfachte Hanzi lernen und behalten* bringt Bedeutung und Schreibweise weiterer 1500 der häufigsten 3000 chinesischen Schriftzeichen. Die seit Jahrzehnten bewährte, revolutionäre Methode von James W. Heisig führt behutsam in die phantasievolle Welt des bildhaften Gedächtnisses ein, erschließt das Reich der Schriftzeichen anhand kleiner Erzählungen und mnemotechnischer Elemente, die nicht mehr auswendig gelernt, sondern nur neu verknüpft werden.

»Das Buch macht Lust darauf, es auszuprobieren, um ›die vereinfachten Hanzi zu lernen und zu behalten‹ bzw. auf vergnügliche Weise zu rekapitulieren.«
Internationales Asienforum

»Der an China interessierte Europäer wird dankbar zu einer solchen Lernhilfe greifen, die ihm auch bereits bekannte Schriftzeichen neu und in einprägsamer Klarheit vermittelt. Daher ist dieses Werk nicht nur den Anfängern, sondern auch denen empfohlen, die sich schon seit längerem um das Chinesische bemühen.« *fachbuch journal*

E-Book



Bruno Tadeu Buonicore

Freiheit und Schuld als Anerkennung

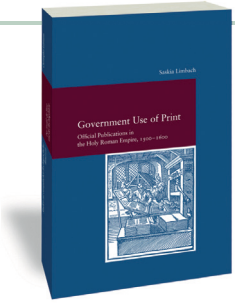
Die Entwicklung des strafrechtlichen Schuldbegriffs im demokratischen und sozialen Rechtsstaat

2020. XII, 254 Seiten. Kt etwa 98.- €

ISBN 978-3-465-04413-0

Juristische Abhandlungen 56

Das Schuldprinzip ist eine Grundmaxime des demokratischen und sozialen Rechtsstaates. Die Grundlage der strafrechtlichen Schuld befindet sich jedoch in einem interdisziplinären und methodologischen Spannungsfeld. Um den Schuldbegriff konkurrieren unterschiedliche ontologische, funktionalistische und naturalistische Ansätze mit Ansichten aus der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Zentral ist dabei die Bedeutung von individueller Freiheit. In dieser Studie wird aufgezeigt, dass die herkömmlichen Begründungsmodelle strafrechtlicher Schuld aus den genannten Konzeptionen Normativitäts-, Verifikations- und Legitimationsdefizite aufweisen. Von daher werden sie hier durch die Idee einer materiellen Anerkennung individueller Freiheit als einer vom Staat vermittelten und historisch konstruierten Wirklichkeit ersetzt.



E-Book

Saskia Limbach

Government Use of Print in the Holy Roman Empire in the Sixteenth Century

2020. Etwa XII, 300 Seiten.

Kt etwa 79.- €*

ISBN 978-3-465-04425-3

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

Presenting the most comprehensive account of official print in the Holy Roman Empire during the sixteenth century, this study investigates the use of the printing press as an increasingly important instrument in the expansion of authority. By comparing and contrasting publications prin-

ted in the Duchy of Württemberg and in the Free Imperial City of Cologne, the author traces the tentative beginnings of collaboration between rulers and printers. Making use of hitherto unexplored legal and business records, the study offers a sophisticated analysis of the early modern print trade which allows us to ascertain the business and market conditions that shaped the production of administrative and legal documents, such as police ordinances and announcements.

E-Book

Falko Maxin

Juristische Wahrheit

Eine Studie zum richterlichen Tatsachenwissen im 19. Jahrhundert

2020. Etwa X, 260 Seiten.

Kt etwa 69.- €*

ISBN 978-3-465-04426-0

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

Die Mechanik der »legalen Beweistheorie«, die das deutsche Verfahrensrecht bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts beherrschte, sollte die Wahrheit eines zu beweisenden Umstandes mit legaler Strenge und arithmetischer Folgerichtigkeit errechenbar machen. Wie konnte sie – scheinbar plötzlich – durch die uns heute vertraute »freie Beweiswürdigung« des nach seiner subjektiven Überzeugung urteilenden Richters ersetzt werden? Sollte sich etwas Grundlegendes an Natur und Bedeutung des richterlichen Tatsachenwissens geändert haben? Haben etwa ein postkantisches Wahrheitsverständnis und eine gewandelte Auffassung gesellschaftlichen Wissens eine Rolle bei diesem bedeutenden justizgeschichtlichen Vorgang gespielt? Diesen Fragen geht die Studie auf ihrer Suche nach der »juristischen Wahrheit« am Beispiel von Zivil- und Strafgerichtsbarkeit nach – und umreißt dabei eine Wissensgeschichte des Beweises im 19. Jahrhundert.

E-Book

Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter – 100 Jahre Soziales Privatrecht in Deutschland, Frankreich und Italien
Band 1: Vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht? Der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927

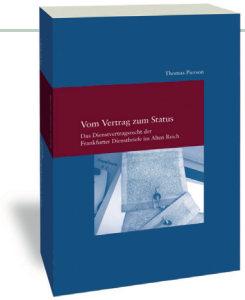
Hrsg. von David Deroussin, Martin Löhnig, Ferdinando Mazzarella, Stephan Wagner
2020. Etwa VIII, 420 Seiten.
Kt etwa 89.- €*
ISBN 978-3-465-04431-4
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

Das europäische Privatrecht hat sich in den letzten 100 Jahren vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht entwickelt. Die Grundlagen hierfür wurden im deutsch-französisch-italienischen Diskurs der Zwischenkriegszeit gelegt. Weitere maßgebliche Impulse erfolgten im Faschismus und im Zuge der Europäischen Integration der drei Staaten nach 1945. Die Genese des heutigen Sozialen Privatrechts ist erstmals umfassend analysiert und im Rahmen trilateraler Konferenzen in der Villa Vigoni diskutiert worden. Dieser erste von drei daraus hervorgehenden Bänden beschäftigt sich mit der Bedeutung, die der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927 (*Progetto di Codice delle obbligazioni e dei contratti – Projet de Code des obligations et des contrats*) für diese Entwicklung hat.

E-Book

Robert von Friedeburg
Luthers Vermächtnis: Der Dreißigjährige Krieg und das moderne Verständnis von »Staat« im Alten Reich, 1530er bis 1790er Jahre
2020. XII, 548 Seiten. Kt 98.- €*
ISBN 978-3-465-04369-0
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 320

Die Genese des Begriffs »Staat« in seinem modernen Verständnis stand im Zusammenhang mit den erbitterten Konflikten zwischen entstehenden Landständen und Fürsten angesichts der Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges. Die zeitgenössische und auf Luther zurückgehende Polemik gegen verbrecherische Fürsten aufnehmend, sollte Seckendorffs »Teutscher Fürstenstaat« (1656) als vermeintlich bis weit ins Mittelalter zurückreichende Einheit aus Land, Leuten und Gesetzen seine Bewohner durch eigene Rechtsordnung und rechtmäßige Verwaltung (Policey) vor der Inkompetenz und Bosheit der Fürsten schützen. Seit dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts fanden diese Ideen, deren Herausbildung das Buch auf breiter Quellenbasis nachzeichnet, zunehmend auch bei vielen Fürsten und ihren Beratern in evangelischen wie katholischen deutschen Landen Anklang.



E-Book

Thomas Pierson
Vom Vertrag zum Status
Das Dienstvertragsrecht der Frankfurter Dienstbriefe im Alten Reich
2020. XVIII, 830 Seiten. Kt 139.- €*
ISBN 978-3-465-04404-8
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 321

Die Dienstvertragspraxis der Reichsstadt Frankfurt am Main ist Gegenstand dieser Untersuchung zur vorindu-

striellen Arbeitsrechtsgeschichte. Mit dem Konzept der juristischen und sozialhistorischen Problemgeschichte als Analyse- und Strukturinstrument werden rechtliche, soziale und ökonomische Problemlagen im städtischen Dienst ermittelt, ihre Lösungen herausgearbeitet und anhand von Leitfragen nach Freiheit, Gleichheit und sozialer Absicherung systematisch erschlossen. Basis sind die Vertragsaussagen in den Dienstbriefen vielfältiger sozialer Gruppen – wie Knechten und Advokaten, Offizieren und Handwerkern – zum Kündigungsrecht, zur Gefahrtragung, zur Entlohnung usw. In einem Längsschnitt werden wesentliche Entwicklungslinien vom 14. Jahrhundert bis zum Ende des Alten Reichs aufgezeigt.

E-Book

Philipp Siegert
Staatshaftung im Ausnahmezustand
Doktrin und Rechtspraxis im Deutschen Reich und Frankreich, 1914 bis 1919
2020. XIV, 348 Seiten. Kt 89.- €*
ISBN 978-3-465-04400-0
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 322

Die ›Urerfahrung‹ des modernen Rechtsstaats mit dem Ausnahmezustand war der Erste Weltkrieg. Geleitet von der Frage nach der rechtlichen Verantwortung des Staates unter solchen Umständen nimmt diese vergleichende Studie das Staatshaftungsrecht in Deutschland und Frankreich zwischen 1914 und 1918 in den Blick. Aus dieser Zeit stammen Kategorien von ›legitimem‹ und ›illegitimem‹ Staatshandeln, welche dem Völkerrecht der Vorkriegszeit fehlten oder gar widersprachen, die mit den Friedensverträgen aber sanktioniert wurden. Trotz weiterer Zäsuren des 20. Jahrhunderts lassen sich Grundelemente der heutigen internationalen Ordnung wie insbesondere die völkerrechtliche Staatenverantwortlichkeit auf Entscheidungen des Jahres 1919 zurückführen.

E-Book

Martin P. Schennach
Austria inventa?
Zu den Anfängen der österreichischen Staatsrechtslehre
2020. XII, 578 Seiten. Kt 98.-€*
ISBN 978-3-465-04414-7
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 324

Das Werk widmet sich erstmals umfassend der von der (rechts-)historischen Forschung bislang kaum beachteten österreichischen Staatsrechtslehre. Es untersucht ihre Entstehung, ihre Autoren, ihren Zusammenhang mit der Reichspublizistik, ihre Quellen und Methoden sowie ihre Inhalte und nicht zuletzt ihre Rolle in der universitären Lehre. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stellte die österreichische Staatsrechtslehre eine florierende Literaturgattung dar, die vom habsburgischen Herrscherhaus gefördert wurde. Sie flankierte den Prozess der Binnenintegration des heterogenen habsburgischen Herrschaftskomplexes und zielte auf die diskursive und juristische Konstruktion eines österreichischen Gesamtstaats sowie auf die Legitimation des Absolutismus ab.

E-Book

»Rechtsräume«: Historische und archäologische Annäherungen
Hrsg. von Caspar Ehlers und Holger Grewe
2020. VIII, 318 Seiten. Kt 79.- €*
ISBN 978-3-465-04412-3
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 323

Die Entwicklung normativer Ordnungen in der weltlichen wie der kirchlichen Sphäre kann als Konfiguration neuer oder als Modifikation bestehender Regelungsmuster analysiert werden. Im Fokus dieses reich illustrierten Sammelbandes steht vor allem die Beobachtung dynamischer Veränderungen durch die räumliche, sprachliche

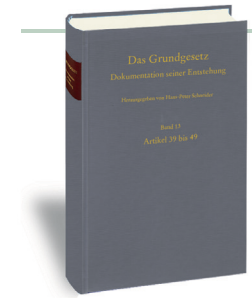
und kulturelle Übertragung von Normen und Praktiken. Archäologen, Naturwissenschaftler und Historiker fragen nach derartigen Prozessen, deren Untersuchung interdisziplinäre und transnationale Ansätze verlangt sowie diachrone Komparatistik voraussetzt. Das Spektrum reicht von der Forschung an ›ancient DNA‹ im archäologischen Kontext über die historiographische (Re-)Konstruktion von Identitäten bis zur Untersuchung des Verhältnisses von Topographie und Herrschaft im europäischen Früh- und Hochmittelalter.

Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung
Hrsg. von Hans-Peter Schneider und Jutta Kramer
Band 11: Vor Artikel 38, Artikel 38 Absatz 1 Satz 1, Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und gestrichener Artikel 18
Bearbeitet von Hans-Peter Schneider
2020. XLVI, 1.050 Seiten, Fadenheftung. Ln 299.- €
ISBN 978-3-465-01250-4

Band 11 dokumentiert die Entstehung des Artikels 38 Absätze 1 und 2 zu Beginn des III. Abschnitts des Grundgesetzes über den »Bundestag«. Darin enthalten sind die maßgeblichen Bestimmungen über das Wahlrecht (in Abs. 1 Satz 1 die Wahlrechtsgrundsätze, in Abs. 2 das Wahlalter) sowie über die Stellung der Abgeordneten (in Abs. 1 Satz 2 das »freie Mandat«). Außerdem wurde der später gestrichene Art. 18 (»Wahlfreiheit«) aufgenommen. Die Dokumentation des Absatzes 3 (»Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz«) nimmt wegen des für die Vorbereitung des (ersten) Bundeswahlgesetzes eigens geschaffenen, sach- und fachspezifischen »Ausschusses für Wahlrechtsfragen«, dessen Protokolle, Kurzprotokolle und Materialien zusätzlich einbezogen wurden, sehr viel Raum ein. Sie wird in Band 12 (bestehend aus zwei Teilbänden) gleichsam »nachgeholt«.

Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung
Hrsg. von Hans-Peter Schneider und Jutta Kramer
Band 12: Artikel 38 Absatz 3
Bearbeitet von
Hans-Peter Schneider
Teilband I: 2020.
XLVIII, 766 Seiten, Fadenheftung. Ln 239.- €
ISBN 978-3-465-01264-1
Teilband II: 2020.
IV, 646 Seiten, Fadenheftung. Ln 199.- €
ISBN 978-3-465-01281-8

Band 12 dokumentiert Artikel 38 Absatz 3 (»Das Nähere bestimmt ein Bundeswahlgesetz«) in zwei Teilbänden. Er ist auf die Dokumentation eines einzigen Absatzes des Art. 38 beschränkt und gehört gleichwohl aufgrund der notwendigen umfangreichen Dokumentation sowohl der Entstehung des Bundeswahlgesetzes als auch der Protokolle, Kurzprotokolle und Materialien des »Ausschusses für Wahlrechtsfragen« zu den umfangreichsten Bänden der gesamten Reihe.

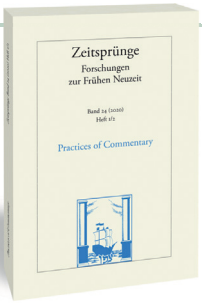


Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung
Hrsg. von Hans-Peter Schneider und Jutta Kramer
Band 13: Artikel 39 bis 49
Bearbeitet von
Hans-Peter Schneider
2020. L, 950 Seiten,
Fadenheftung. Ln 289.- €
ISBN 978-3-465-01278-8

Band 13 dokumentiert die Entstehung der Artikel 39 bis 49 im III. Abschnitt des Grundgesetzes über den »Bundestag«. Darin enthalten sind zunächst die maßgeblichen Bestimmungen über den Bundestag selbst (Art. 39 bis 45), darunter

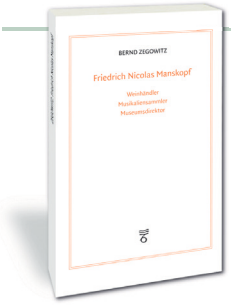
solche über die Dauer der Wahlperiode, die Selbstorganisation und die Leitungsorgane des Bundestages, die Öffentlichkeit der Sitzungen, das Mehrheitsprinzip und das Prinzip der wahrheitsgetreuen Berichterstattung sowie das parlamentarische Untersuchungsrecht. Anschließend (in den Artikel 46 bis 49) werden die Rechte der Abgeordneten normiert.

E-Book



Practices of Commentary
Hrsg. von Christine Lechtermann und Markus Stock
2020. Etwa 250 Seiten.
Kt etwa 58.- €
ISBN 978-3-465-04416-1
Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit
Band 24, Heft 1/2

This volume collects a variety of theoretical approaches to and exemplary readings of medieval and early modern practices of commentary from the point of view of Arabic, Latin, Jewish, English, German, and Romance Studies. Since antiquity, commentaries have accompanied sacred, cultural, and literary texts, serving to justify their relevance and canonicity. They endow them with dignity, and introduce new thoughts while claiming to enhance the understanding of old ones. At times, the commentary even attains a sovereignty of interpretation that can supersede or push aside any original intentions of the text. Thus, the study of commentary is key to describing aspects of authority, institutionality, creativity, and textual empowerment from a comparative perspective. The articles in this issue highlight the role that the study of commentary can play in a historical understanding of premodern and early modern textuality, epistemology, and mediality.



Bernd Zegowitz
Friedrich Nicolas Manskopf
Weinhändler, Musikaliensammler, Museumsdirektor
2020. VI, 110 Seiten. Kt 14.- €
ISBN 978-3-465-01328-0
Frankfurter Bibliotheksschriften 19

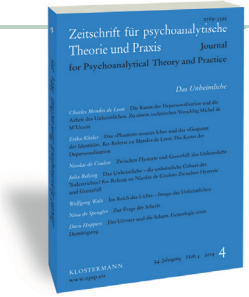
Friedrich Nicolas Manskopf (1869–1928) war Weinhändler und Musikaliensammler; seine in die heutige Frankfurter Universitätsbibliothek integrierte Sammlung umfasst Opernlibretti, Musikhandschriften, Musikdrucke, Briefautographen und vieles mehr. Dieser Band stellt seine Sammlung und sein musikhistorisches Museum vor; im Zentrum steht jedoch nicht der Sammler Manskopf, vielmehr der Journalist, Kulturpolitiker und Ausstellungsmacher, der durch seinen Weinhandel fest in der Tradition der Familie verankert war, mit seiner Sammelleidenschaft aber ganz eigene Wege ging.

Zeitschrift für philosophische Forschung
Hrsg. von Gerhard Ernst und Christof Rapp
Band 74 (2020)
Etwa 640 Seiten in vier Heften
Institutionelle Bezieher:
Print-Abonnement 205.- €
Elektronische Campuslizenz 224.- €
Print + Online 249.- €
Privat-Abonnement 95.- €

Aus dem Inhalt von Band 73 (2019): H. Behrendt: Soziale Teilhabe als dispositionelle Eigenschaft – D. Frede: The Theoretical and the Practical Life in Aristotle – F. Heimann: Löwensteins Begriff von Kompetenz und Regressargumente – R. Hufendick: Die Entstehung der Moral, der Begriff der Moral und die Natur des Menschen – G. Keil: Welche

Ausführliche Informationen unter

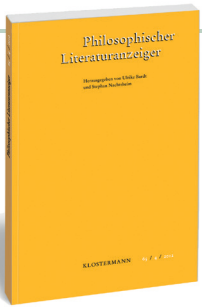
Fähigkeiten gäbe es in einer deterministischen Welt? – O.L. Müller: Wie Sie sehen, sehen Sie gar nichts. Sinnkritisch mit Schlick ins Nirwana der metaphysischen Realisten – C. Poetsch: Das Staunen als Anfang der Philosophie. Eine neue Sichtweise auf *Theaitetos* 155d – S. Rinner: Kripkes kausale Theorie der Bezugnahme – J. Schaab: Commitment and the Second-Person Standpoint – R. Scheerlinck: Schelling und die Herausforderung einer ›durchaus praktischen Philosophie‹ – S. Schierbaum: Umgang mit sich selbst als Dialog. Hannah Arendts Modell des Denkens – D. Schotte: »Grausamkeit« als essentiell umstrittener Begriff – T. Wyller: Time, Death, and Duration



Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis
Journal for Psychoanalytical Theory and Practice
Hrsg. von Elisabeth Aebi Schneider, Erika Kittler und Sabine Schlüter
Band 35 (2020)
Etwa 480 Seiten in vier Heften
Print-Abonnement:
Institutionen 205.- €
Privatbezieher 103.- €

Aus dem Inhalt von Band 34 (2019): G. Augusta: Freuds Vorlesungen zur Psychoanalyse an der Wiener Universität – C. Chabert: Weibliches im Plural. Hysterie, Masochismus oder Melancholie – N. de Coulon: Zwischen Hysterie und Grenzfall. Das Unheimliche – F. Früh: Das Kind als Herausforderung für die Theoriebildung in der Psychoanalyse – M. Horlacher: Krise in der Übertragungs-Gegenübertragungs-Bewegung und begleitender Über-Ich-Konflikt des Analytikers – H. Daru: Der Urvater und die Scham – John E. Jackson: Andrée Green – E. Kittler: Der Psychoanalytiker, die Fehler und die Lehranalyse – B. Koch: Von der Gegenwärtigkeit psychischer Realität. Zur Auffassung und Deutung der Übertragung bei Melanie Klein und ihren Nachfolgern – T. Kurz/K. Swita: Die Übertragung in Theorie und Praxis bei Freud und seinen Schülern – C. Mendes de Leon: Hysterie heute – D. Scarfone: Das

Weibliche, der Analytiker und das Kind als Theoretiker – W. Walz: Im Reich des Lichts. Imago des Unheimlichen

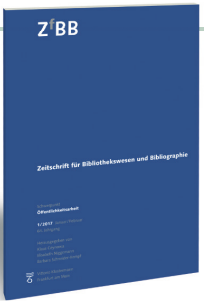


Philosophischer Literaturanzeiger
Ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete
Hrsg. von Ulrike Bardt
und Stephan Nachtsheim
Band 73 (2020)
Etwa 420 Seiten in vier Heften
Institutionelle Bezieher:
Print-Abonnement 189.- €
Elektronische Campuslizenz 211.- €
Print + Online 240.- €
Privat-Abonnement 88.- €

Romanische Forschungen
Vierteljahrsschrift für romanische Sprachen und Literaturen
Hrsg. von Franz Lebsanft
und Cornelia Ruhe
Band 132 (2020)
Etwa 580 Seiten in vier Heften
Institutionelle Bezieher:
Print-Abonnement 306.- €
Elektronische Campuslizenz 340.- €
Print + Online 373.- €
Privat-Abonnement 128.- €

Aus dem Inhalt von Band 131 (2019): K.P. Ellerbrock: Die Fabeln Jean de La Fontaines zwischen Enkomiastik und Herrscherkritik –H. Fernandez: Imaginación marina y archipélica de Raul Ruiz. *Les trois couronnes du matelot* (1983) – T. Holler: Natur als Protagonistin von Dantes *Inferno*. Von Erdbeben, Baumseelen und Tränenflüssen – M. Hummel: Prepositional Adverbials in the Diachrony of Romance – M. Lecco: Motivi letterari e motivi folclorici nelle *Merveilles de Rigomer* – F. Moreno Herrera: Las ges-

tas de Aureliano Buendía. Sobre la literatura como critica – R. Setton: Hacia una caracterización del cine policial argentino en la época de la industria (1933–1956). – P. Videsott: Neues von einem alten ladinischen Text. Das »Proclama« von 1704–1740 neu ediert und kommentiert – M. Warholm Haugen: (Re)porter en substance. Forme et fonction de la micro-relation de voyage dans la *Gazette de France* (1762–1792) – A. Worsdor fer: *El cura de madrilejos* im Kontext des dämonologischen Schrifttums



Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie
Hrsg. von Klaus Ceynowa, Barbara Schneider-Kempf und Frank Scholze
Band 67 (2020)
Etwa 400 Seiten in sechs Heften
Institutionelle Bezieher:
Print-Abonnement 192.- €
Elektronische Campuslizenz 221.- €
Print + Online 251.- €
Privat-Abonnement 68.- €

Aus dem Inhalt von Band 66 (2019): K. Ceynowa: Das stern-Fotoarchiv an der Bayerischen Staatsbibliothek – F. Döhl: Digital Humanities und Bibliotheken – K. Döring: Nutzerbedürfnisse als Herausforderungen für die Entwicklung und den Betrieb eines interdisziplinären, mediävistischen Open-Access-Fachrepositoriums – B. Kappelhoff, M. Knoche: Vorgeschichte und Folgen der Denkschrift »Zukunft bewahren« der Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten – S. Kellner: Provenienzforschung an der Bayerischen Staatsbibliothek – J. Kreische: Die Neuausrichtung des Förderprogramms Fachinformationsdienste für die Wissenschaft – G. Oevel, E. Barlösius: Quo vadis, Fachinformationsdienste? – C. Poley: Das Suchportal LIVIVO im Wandel der Zeit – M. Scheibe, F. Willasch: Sozialistica in der Preußischen Staatsbibliothek – A. Štanzel, G. Wirth: OstData – ein Forschungsdatendienst für die Ost-, Ostmittel- und Südosteuropastudien – J. Weber: Verschleuderung und Restitution der Almanachsammlung Arthur Goldschmidts in Weimar

Unsere Bücher in der Presse:

E-Book

Dieter Henrich
Dies Ich, das viel besagt
Fichtes Einsicht nachdenken
2019. XIV, 306 Seiten,
Fadenheftung. Kt 39.- €
ISBN 978-3-465-04317-1

»An Fichtes ›ursprünglicher Einsicht‹ hat Dieter Henrich schlagend belegt, dass die Geistesgeschichte entscheidende Einsichten nicht etwa vergessen, sondern überhaupt nicht zur Kenntnis genommen hat. […] Henrich ist das ganz Unwahrscheinliche gelungen: Er hat einen Dialog gestiftet zwischen ›analytischer‹ und ›kontinentaler‹ Philosophie, über ein Kernthema der letzteren.«
Manfred Frank, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Ernst Jünger – Joseph Wulf
Der Briefwechsel 1962–1974
Hrsg. von Anja Keith
und Detlev Schöttker
2019. 168 Seiten mit z.T. farbigen
Abbildungen. Kt 29,80 €
ISBN 978-3-465-04380-5

»Der Briefwechsel ist ein erschütterndes Dokument zum Leben eines Mannes, der versucht hat, die grausamsten Jahre in der Geschichte Deutschlands den Deutschen vor Augen zu halten. Vergebens.« *Frankfurter Rundschau*

»Sehr persönlich gehaltener Briefwechsel […] hervorragend ediert.« *Süddeutsche Zeitung*

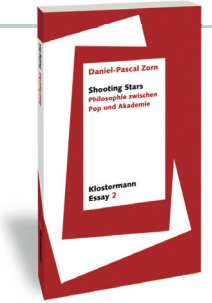
»Inspiriert zum Nachdenken über die eigene Zeitgenossenschaft und liefert eindrucksvolle Einblicke in die Persön-

lichkeit der beiden so ungleichen Briefpartner.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Anja Keith und Detlev Schöttker haben mit dieser Ausgabe einen wertvollen Beitrag für unser Verständnis der Aufarbeitung der Shoah in der noch jungen Bundesrepublik geleistet.« *Germanisch-Romanische Monatsschrift*

E-Book

Daniel-Pascal Zorn
Shooting Stars
Philosophie zwischen
Pop und Akademie
2019. 100 Seiten. Kt 12,80 €
ISBN 978-3-465-04398-0
Klostermann Essay 2



»Als Maßstab der Kritik gilt Zorn, was ihm als eigentlich philosophische Tugend gilt: Radikalität, und zwar die Radikalität, jede Behauptung für rechtfertigungspflichtig zu erachten, nicht fraglos vorauszusetzen – nicht einmal die Radikalität des Infragestellens selbst.«
Uwe Justus Wenzel, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Zorns Essay ist sprachlich ansprechend formuliert und vor dem Hintergrund seiner aktuellen und wichtigen Thematik äußerst lesenswert, gut fundiert und rundweg überzeugend.« *Philosophischer Literaturanzeiger*

»Dieser fundierte und in sehr schönem Deutsch geschriebene Essay führt sozusagen *in actu* vor, dass und wie man ein schwieriges philosophisches Problem auf populäre und nirgends vereinfachende Weise darstellen kann. […] Zorns *Shooting Stars* ist ein dringend notwendiges, ein wichtiges Buch. Alle sollten es lesen.« *Martin Ross Website*

»Zorns Essay, angesiedelt zwischen einem wissenschaftlichen und einem populären Ansatz, bringt [die Thematik] brillant auf den Punkt. In der Rolle des kritischen Mediators im Anschluss an Sokrates nimmt der Autor eine ganz eigene, zutiefst philosophische Haltung ein, die ein Vorbild für künftiges Philosophieren sein kann.« *Glanz und Elend*